

Werdenberger & Obertoggenburger

Amtliches Publikationsorgan **wundo.ch**



Wildtiere hautnah erleben

Der Wildpark Feldkirch ist eine grüne Oase mitten in der Stadt. 5

Treffen für Motorradfans

In der Heuwiese treffen sich demnächst Besitzer Englischer Veteranen. 7

Der Tourismus erholt sich

Ferien auf dem Land, abseits des Trubels, sind im Coronasommer beliebt. 4

Festnahmen nach versuchtem Einbruch in Feuerwerkcontainer

Buchs/Grabs In der Nacht auf Samstag kurz nach 2 Uhr ist der Kantonspolizei St. Gallen die Festnahme von drei Jugendlichen und einem Erwachsenen gelungen. Ihnen wird der versuchte Einbruch in einen Feuerwerkscontainer in Buchs vorgeworfen. Im Zuge der Abklärungen konnte ein vierter Jugendlicher ermittelt werden, der mit Teilen der Gruppe in der vorangegangenen Nacht in einen Feuerwerkscontainer in Grabs eingebrochen ist.

Aufgrund mehrerer Einbrüche in Feuerwerkscontainer jeweils am 1. August und an Silvester, wurden die Container vor diversen Verkaufsgeschäften auch dieses Jahr regelmässig von Polizeipatrouillen kontrolliert, heisst es in einer Mitteilung der Polizei. In der Nacht auf Samstag konnte so an der Eichenastrasse in Buchs ein Auto beobachtet werden, welches vor dem Feuerwerkscontainer beim Lidl Halt machte. Es stiegen mehrere Personen aus dem Auto aus und machten sich am Container zu schaffen. Da dieser gut gesichert war, konnten sie ihn nicht aufbrechen und das Auto fuhr wieder weg.

In der Nacht zuvor in Grabs Knaller für 140 Franken gestohlen

Später konnte das Auto angehalten werden. Darin befand sich ein 37-jähriger Mann als Fahrer und drei Jugendliche im Alter von 16 und 17 Jahren. Sie wurden vorläufig festgenommen. Bei den Befragungen gaben sie schliesslich den versuchten Einbruch zu.

Ebenfalls ergaben sich Hinweise auf einen weiteren 16-jährigen, der zusammen mit einem gleichaltrigen Kollegen in der Nacht zuvor in einen Feuerwerkscontainer an der Staatsstrasse in Grabs eingebrochen war. Dort wurden Pyroknaller im Wert von rund 140 Franken gestohlen und ein Sachschaden von rund 300 Franken angerichtet.

Die drei 16-Jährigen und der 17-Jährige, in der Region wohnhaften Schweizer müssen sich vor der Jugendanwaltschaft verantworten. Der 37-jährige Schweizer wird bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

Polizei rund 50 Mal wegen Ruhestörung ausgerückt

Die Polizei ist seit Freitag rund 50 Mal wegen Ruhestörungen ausgerückt, in den meisten Fällen wegen des Abbrennens von Feuerwerk oder Partys. Zudem mussten 14 ausgebüxte Hunde und zwei Pferde wieder nach Hause gebracht werden. Grössere Fälle oder Unfälle mit Verletzten seien ausgeblieben.

Rund 60 Mal hätten die Ordnungshüter «Kontrollversuche» wegen «allerlei Unfug» durchgeführt, wie die Kantonspolizei am Sonntagmorgen mitteilte. Dieser sei nicht selten unter Alkoholeinfluss und von Jugendlichen unternommen worden. (wo/sda)

Nervenkitzel im Werdenbergcup

Der FC Buchs ist glücklicher Gewinner des Werdenbergcups.

Michael Vetsch

Buchs «Nach einem etwas glücklichen Einzug ins Halbfinale blieb das Glück weiterhin auf unserer Seite – wir gewinnen nach zwei torlosen Spielen jeweils in nervenaufreibenden Elfmeterschiessen und bringen den Werdenbergcup nach Buchs zurück», blickt Gerardo Clemente, Trainer vom FC Buchs, dem Gewinner des diesjährigen Werdenbergcups, auf das Turnier zurück. Er fügt an: «Wir stecken noch mitten in der Vorbereitung und haben uns bisher mehrheitlich auf den physischen Aufbau konzentriert. Im Spiel mit Ball haben wir daher definitiv noch Luft nach oben, doch es bleibt ja auch noch etwas Zeit.»

Doch auch den anderen Teams geht es nicht viel anders und die Coaches der verschiedenen Teams pflichten bei: «Der Werdenbergcup ist ein klassisches Vorbereitungsturnier, welches tendenziell etwas zu früh gespielt wird, aber dennoch immer wieder für spannende Spiele und eine erste Standortbestimmung sorgt.»

Halbfinalspiele und Final im Penaltyschiessen entschieden

Nicht zuletzt mussten sowohl die beiden Halbfinalspiele als auch das Finalspiel um den Turniersieg nach einem



Der FC Buchs freut sich über den Sieg im Werdenbergcup.

Bild: Michael Vetsch

0:0-Unentschieden jeweils mit maximalem Nervenkitzel im Penaltyschiessen entschieden werden. Über die grösstenteils ausgeglichenen Resultate hinweg blickend, bezeichnen sämtliche

Trainer der teilnehmenden Mannschaften das prestigeträchtige Turnier als ein gelungenes Event, freuen sich aber auch auf den Start der regulären Saison. Zudem sind sie sich natürlich

auch bewusst geworden, dass es in den kommenden Wochen noch einiges zu verbessern gilt, wenn in den nächsten Spielen nicht ständig nur Unentschieden erspielt werden soll. 17

«Herr Neid» mit «Frau Gemeinsam» ersetzen

An der Generalversammlung von Protoggenburg.ch plädierte Martin Sailer für ein engagiertes Miteinander.

Unterwasser Am Nationalfeiertag hätte «Mister Zeltainer» und Kantonsrat Martin Sailer eigentlich im Wildhauser Eggewaldli seine 1.-August-Ansprache halten sollen. «Diese Rede habe ich nicht geschrieben und werde sie auch nicht halten», liess er die Mitglieder von Protoggenburg.ch, dem Verein der Zweitwohnungsbesitzer, wissen. Sozusagen als kleine Entschädigung für entgangene, offizielle Feiern war seine Ansprache von 2018, gehalten in Krummenau, nochmals zu hören. Dabei entwickelte Martin Sailer damals die Vision, wie das Tal im Jahr 2028 aussehen könnte.

Noch nicht alle Wünsche wurden Wirklichkeit

Eines gleich vorweg: Vieles, was er sich damals vorstellte, bleibt weiterhin Wunschdenken. Aber es gibt auch realisierte Projekte und sein Wunsch, den «Herrn Neid» durch die «Frau Gemeinsam» zu ersetzen, wurde wiederholt. «Neid macht einsam und ich

möchte in guter Gesellschaft altern und nicht allein», so seine Botschaft. «Wir sollten dem Rest des Kantons und uns selbst zeigen, dass wir innovativ sind,

ein gutes Herz haben, unserer wunderbaren Landschaft, dem Brauchtum und der Kultur des Toggenburgs Sorge tragen.» Es passiere bereits viel Gutes im

Tal, aber gemeinsam könnte noch viel mehr erreicht werden.

Während der Pumptrack, gegenüber der Wildhauser Curlinghalle tatsächlich rege genutzt wird, Kinder von Feriengästen und Einheimische gemeinsam trainieren und die Puppenbühne sich über viel Publikum freut, wurde die Vision rund um das vereinigte Obertoggenburger Ski- und Wandergebiet bisher nicht Wirklichkeit. In einem Punkt sind sich Martin Sailer und Richard Brander, der Präsident von Protoggenburg.ch einig: «Geht es um die beiden Bergbahngesellschaften, stirbt die Hoffnung zuletzt. Oder anders ausgedrückt: Irgendwann wird es eine Lösung geben.»

Verwirklicht wurde hingegen der Baumwipfelpfad im Neckertal und dieses «Leuchtturmprojekt» hat das kleine Tal weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt gemacht. Auch bezüglich Resorthotel im Mogelsberg gebe es heute Hoffnung auf eine gute Lösung. (adi) 3



Martin Sailer (links) im Gespräch mit Zweitwohnungsbesitzern.

Bild: Adi Lippuner



Inhalt
Lokal

3-7

TV/Radio
Wirtschaft

8

Schweiz
Schwerpunkt

11, 12
14, 15

Rästel
Sport

16
17-20

Leser- und Zustellenservice: 081 750 02 00, leserservice@wundo.ch
redaktion@wundo.ch

Inserate: 081 750 02 01, inserate@wundo.ch
Redaktion: 9471 Buchs, 081 750 02 01,

Swisscom baut Glasfasernetz aus

Sennwald Im Juli startete die Swisscom mit dem Ausbau von Glasfasertechnologien in der Gemeinde Sennwald. Die Arbeiten werden von Cablex, einem Netzbaupartner von Swisscom, verantwortet. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Dezember 2020 abgeschlossen sein, wie es in einer Mitteilung der Swisscom heisst. Ab diesem Zeitpunkt können die Einwohner von Sennwald schneller im Internet surfen. Dank Glasfaser mit bis zu 500 Mbit/s, mancherorts sogar mit bis zu 10 Gbit/s. Mit dieser Geschwindigkeit sind bandbreitenintensive oder alltägliche Anwendungen wie Swisscom TV 2.0 mit Replay- und Aufnahmeoptionen, Surfen im Internet und Streaming-Dienste problemlos möglich – auch gleichzeitig.

Mit den Investitionen von jährlich 1,6 Milliarden Franken in die IT und Infrastruktur leistet man einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Schweiz, schreibt die Swisscom weiter. Markus Reber, Leiter Swisscom Netzbau, erklärt: «Wir sind die einzige Anbieterin, die verspricht, schweizweit jede Gemeinde mit den neusten Glasfasertechnologien auszubauen und damit ans schnelle Internet anzuschliessen. Mit dem Ausbau in Sennwald lösen wir unser Versprechen ein.» (pd)

Werdenberger & Obertoggenburger

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg, Jürg Weber.

Werbermarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli.

Redaktion Werdenberger & Obertoggenburger

Thomas Schwizer (ts, Chefredaktor), Heini Schwendener (she, Stv.), Armando Bianco (ab), Robert Kucera (kuc), Alexandra Gächter (ag), Hansruedi Rohrer (H.R.R., redaktioneller Mitarbeiter), Katharina Rutz (kru), Corinne Hanselmann (ch).
Adresse: Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: redaktion@wundo.ch

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Tagesleiterin), Daniel Walt (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), David Scarano (dsc, Appenzeller Zeitung), Ruben Schönenberger (rus, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Thomas Schwizer (ts, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen.
Telefon: 071 272 77 11.
E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).
Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); Wirtschaft: Andreas Mückli (mka, Ressortleiter); Kultur: Stefan Künzli (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santl (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Samuel Schumacher (sas, Ressortleiter).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.
Telefon: 058 200 58 58;
E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Verlag

Werdenberger & Obertoggenburger
Buchs Medien AG, Bahnhofstrasse 4, Postfach, 9471 Buchs, Tel. 081 750 02 01, E-Mail: verlag@wundo.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: 081 750 02 00. E-Mail: leserservice@wundo.ch. Reklamationen Frühzustellung: leserservice@wundo.ch, 081 750 02 00

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen, Tel. 071 272 73 42.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Werdenberger & Obertoggenburger, Bahnhofstrasse 4, 9471 Buchs, Telefon 081 750 02 01, E-Mail: inserate@wundo.ch.

Abonnementspreise: Print & Digital Fr. 47.-/Monat oder Fr. 458.-/Jahr; Digital Plus Fr. 33.-/Monat oder Fr. 368.-/Jahr; Digital Fr. 14.50/Monat oder Fr. 150.-/Jahr

Auflage und Leserzahlen: Verbreitete Auflage Werdenberger & Obertoggenburger: 6648. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 109 077 Leser Gesamtausgabe St. Galler Tagblatt: 266 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 358 641. Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle Auflagen: WEMF 2019. Quelle Leserzahlen: MACH Basic 2019-1.

Eine Publikation der

ch media

500 Mitglieder als Zielvorgabe

Eine positive Rechnung, steigende Mitgliederzahlen und gut besuchte Anlässe prägen den Verein Protoggenburg.ch.

Adi Lippunere

Unterwasser In der Regel treffen sich die Mitglieder von Protoggenburg.ch am Nationalfeiertag zu einer gemütlichen Zusammenkunft. Dieses Jahr wurde die Generalversammlung, nachdem lange nicht feststand, ob diese überhaupt durchgeführt werden kann, auf dieses Datum anberaumt.

«Wir sind ein gesellschaftlich geprägter Verein und deshalb stand eine schriftliche Durchführung nicht zuoberst auf meiner Wunschliste», so Präsident Richard Brander. Er konnte rund zehn Prozent der Mitglieder zur Erledigung der statutarischen Geschäfte und dem anschliessenden, gemütlichen Beisammensein im Hotel Sântis in Unterwasser begrüessen.

Verein verfügt über ein solides finanzielles Polster

Die Rechnung mit Erträgen von rund 12 000 Franken und Aufwendungen von gut 6300 Franken, schliesst mit einem Gewinn von knapp 5800 Franken ab. Das Budget für das bereits laufende Jahr wird in etwa die gleichen Zahlen, allerdings mit etwas tieferen Einnahmen aufwei-



Vorstandsmitglied Rolf Hess, der neu gewählte Hansruedi Hintermeister und Präsident Richard Brander (von links). Aus terminlichen Gründen abwesend war Rudolf Furrer. Bild: Adi Lippuner

sen. Grund dafür ist die Anpassung bei den Mitgliederbeiträgen. Diese werden vereinfacht, Partner und ordentliche Mitglieder bezahlen je 40 Franken, vorher waren es 40 Franken für Partner und 50 Franken für Mitglieder. «Wir verfügen über ein solides finanzielles Polster und können auch

in Zukunft örtliche und regionale Projekte wie beispielsweise die St. Galler Wanderwege unterstützen», so der Präsident. Ein Blick auf das Eigenkapital per Ende 2019 zeigt die stattliche Summe von 12 753 Franken.

Bei der Gründung im Jahr 2015 zählte der Verein 13 Mitglieder, heute sind es über 300,

freut sich Richard Brander. Allerdings fehlen, um das selbst gesetzte Ziel von 500 zu erreichen, noch weitere 200 Mitglieder, war zu hören.

Zwei Rücktritte aus dem Vorstand

Für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Katharina

Hasler und Brigitte Jost konnte mit Hansruedi Hintermeister, eine Neuwahl vorgenommen werden. Ein Sitz bleibt vorläufig vakant.

In seinem Jahresbericht verwies der Präsident auf die zahlreichen, sehr gut besuchten Veranstaltungen. Ob Eisstockschieszen, Skifahrerhöck, kulinarische Wanderung oder das Treffen am Open Air Wildhaus, um nur einige zu erwähnen, immer fand sich eine stattliche Anzahl Mitglieder zum gemeinsamen Erlebnis ein.

Hoffen auf Anlässe im zweiten Halbjahr

«Das laufende Jahr gestaltet sich anders, wir haben zwar einiges geplant und wir hoffen, dass die für das zweite Halbjahr angesagten Treffen auch wirklich stattfinden können.» So steht am 26. September eine Wanderung auf dem Programm, im Oktober soll ein Mitgliederhöck durchgeführt werden, im November findet die Jahresversammlung der Zweitwohnungsbesitzer, organisiert durch die Gemeinde, statt und im Dezember ist ein weiterer Mitgliederhöck vorgesehen.

Details zum Verein und den Veranstaltungen unter www.protoggenburg.ch.

Auf jedem First ein roter Punkt

Am ersten August brannten Höhenfeuer auf den sieben Churfürsten.

Zum 150-Jahr-Jubiläum der Toggenburger Sektion des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) entfachten verschiedene Vereine am 1. August Höhenfeuer auf sieben Churfürsten. Im Vorfeld war lange unklar gewesen, ob die

Holzstösse auch tatsächlich angezündet würden; denn gemäss Wetterprognose war lange mit Regen zu rechnen. Nach 22 Uhr wurden die Funken dann dennoch entfacht: Auf Chäserrugg, Hinterrugg, Scheibenstoll, Zu-

stoll, Brisi, Frümssel und Selun leuchteten glühendorange Punkte.

Neben dem SAC selber waren weitere Vereine am Aufbau der Höhenfeuer beteiligt. Der Skiclub Bütschwil, der Gleit-

schirmclub Toggenburg, die Fluggemeinschaft Alpstein, die Läuferriege Mosnang, der SSC Toggenburg und die Toggenburger Bergbahnen waren für je ein Feuer auf einem Gipfel verantwortlich. Pro Berg hatten

Vereinsmitglieder bei einer gemeinsamen «Holzträgäta» ein bis zwei Kubikmeter Holz auf die Churfürsten geschleppt. 120 Leute waren daran beteiligt. Sie trugen das Tannenholz bis zu 800 Höhenmeter hinauf. (al)



Auf den Churfürsten brannten am 1. August pro Gipfel bis zu zwei Kubikmeter Brennholz.

Bild: PD (Tobias Weder)